

Wohl dem, der den Herren fürchtet

Motette op. 103 Nr. 4

Heinrich von Herzogenberg (1843–1900)

Text: Psalm 128,1

Maestoso

Text: Psalm 128,1

Soprano I Wohl dem, der den Her-ren fürch - - - tet,

Soprano II Wohl dem, der den Her-ren fürch - - -

Alt I Wohl dem, der den Her-ren fürch - - - tet,

Alt II Wohl dem, der den Her-ren für

Tenor I Wohl dem, der den Her - ren fürch - tet,

Tenor II Wohl dem, d^r

Bass I Wohl dem, der den Her-ren fürch - - - tet,

Bass II Wohl dem, - - -

may be reduced • Carus-Verlag ch

5

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Qu

und auf sei-nen We-gen ge - - - tet, und auf sei-nen We-gen ge - - - het; sie - he, al - so

und auf sei-nen tet, und auf sei-nen ge - - - het; sie - he, al - so

und auf sei-nen ge - - - het; und auf sei-nen We-gen ge

at sei-nen We-gen ge - - - het; und auf sei-nen We-gen ge

tet, und auf sei-nen We-gen ge

10

wird ge - seg - net der Mann, _____ der den Her - ren fürch -
sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, der den Her - ren fürch -
wird ge - seg - net der Mann, sie - he, sie - he, der den Her - ren fürch -
sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, der den Her - ren fürch -
wird ge - seg - net der Mann, sie - he, sie - he, der den F
sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, der
wird ge - seg - net der Mann, _____
sie - he, al - so wird ge - seg - net

reduced • Carus-Verlag

Text: Sprüche 31,10,30,26

15

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

tet: tet: tet:

Evaluation Copy - Qual.

Text: Sprüche 31,10.30.26

Wem ein tu-gend-sam Weib be - schert ist,
Wem ein tu-gend-sar
Wem ein tu-gend-sa
Wem ein tu-gend-sam weib be - scnert ist,

20

cresc.

die ist viel ed - ler, die ist viel ed - - - - - ler denn die
 cresc.
 die ist viel ed - ler, die ist viel ed - - - - - ler denn die
 ed - ler, die ist viel ed - ler, die ist viel ed - - - - - ler denn die
 cresc.
 die ist viel ed - ler, viel ed - - - - - ler denn die kost - lichs-ten

23

p köst - lichs-ten Per - len, denn die kost - lichs-ter
p köst - lichs-ten Per - len, denn die kost -
p köst - lichs-ten Per - len, denn die kost -
p Per - - - len, denn die kost - lichs-ten Per - - - ten Per - len.

B *BR* *Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag*

26

p Lieb - lich und schön lieb - lich und
p Lieb - lich und schön sein is. lieb - lich und schön sein ist
p Lieb - lich sch - ist nichts, lieb - lich und lieb - lich und
p schön sein_ ist nichts, ist nichts, lieb - lich und

B *BR* *Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag*

31

sob ein Weib, das den Her - ren fürch - - tet,
mf ein Weib, das den Her - re
mf ist nichts; ein Weib, das den Her - re
mf schön sein_ ist nichts; ein Weib, das den Her - ren fürch - - tet,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

B *BR* *Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag*

36

f

soll man lo - ben, soll man lo - ben, soll man
f
soll man lo - ben, soll man lo - ben, lo - - - -
f
soll man lo - ben, soll man lo - - - - dim.
f
soll man lo - ben, soll man, soll man lo - - - - dim.

49

Ausgabekualität gegenüber Original

se - li - ge Leh - re, hold - se

hold - se - li - ge Leh - re, hold - se

st hold-se - - - li - ge Leh - re.

p

pp

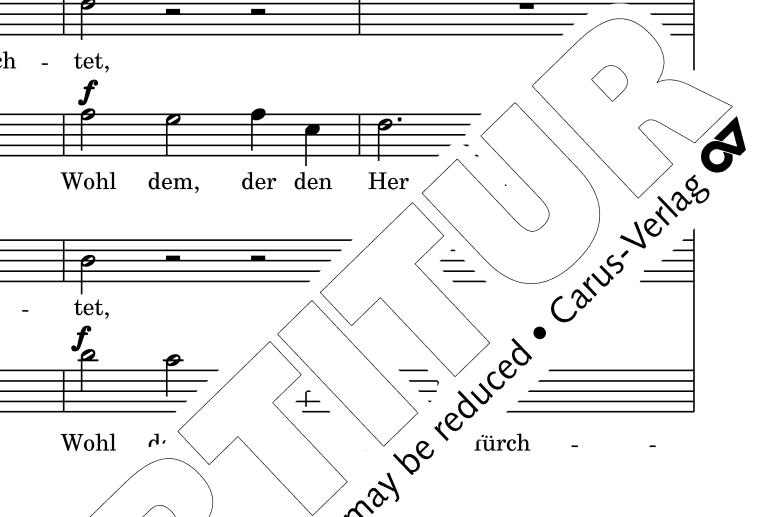
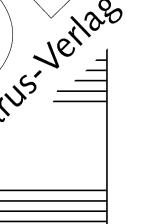
p

pp

54

f

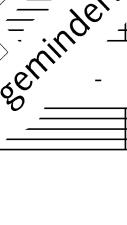
Wohl dem, der den Her - ren fürch - - tet,
f
 Wohl dem, der den Her - ren fürch - -
 Wohl dem, der den Her - ren fürch - - tet,
f
 Wohl dem, der den Her - ren fürch - -
f
 Wohl dem, der den Her - - ren fürch - - tet,
f
 re.
f
 Wohl dem, der den Her - ren fürch - - tet,
f
 re.

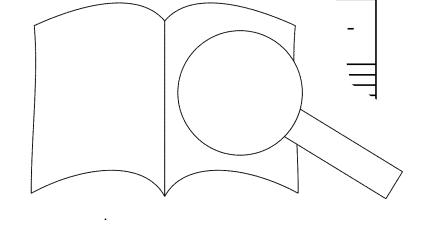
58

und auf sei - nen We - gen ge - -
 tet,
 und auf sei - - het;
 tet,
 und auf sei - nen We - gen ge - -
 We - gen ge - - het;
 und auf sei - ne -
 d auf sei - nen We - gen ge - - het;
 tet,
 und auf sei - nen We - gen ge - -









62

sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, _____ der den
het; sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, der den
sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, sie - he, sie - he, der den
het; sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, der den
sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, sie - he, sie - he, der den
het; sie - he, al - so wird ge - seg - net der Mann, der den _____.

67

Text: nach Psalm 128,3

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Her - ren fürch - - tet: wie ein frucht - ba - rer Wein - stock
Her - ren fürch - - tet: wie ein frucht - ba - rer
Her - ren fürch - - tet: Sein Weib wird sein wie ein frucht - ba - rer Wein - stock
Her - r - - tet: Sein Weib wird sein wie ein frucht - ba - rer Wein - stock
Her - ren fürch - - tet: - - -
Her - ren fürch - - tet: - - -
Her - ren fürch - - tet: - - -

72

um sein Haus he - rum, um sein Haus he - rum; sei - ne Kin - der wie die Öl - zweige
 Wein-stock ____ um sein Haus he - rum; sei - ne Kin - der wie die Öl - zweige
 um sein Haus he - rum, um sein Haus he - rum; sei - ne Kin - der wie die Öl - zweige
 um sein Haus he - rum; sei - ne Kin - der wie die Öl - zweige

Text: Psalm 127,3a.4–5a

76

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Text: Psalm 127,3a.4–5a

80

sie - he, Kin - der sind ei - ne Ga - be,
sie - he, Kin - der sind,
sie - he, Kin - der sind ei - ne
sie - he, Kin - der sind ei - ne Ga - be des Herrn, sind
Ga - be des Herrn, sie - he,
Ga - be des Herrn, sie - he,
Ga - be des Herrn, sie - he, Kin - der sind ei - ne
Ga - be des Herrn, sie - he, Kin - der sind ei - ne

84

ei - ne Ga - be
ei - ne Ga -
Ga - be des
be des Herrn.
Wie die Pfei - le in der Hand ei-nes Star-ken,
Ga - be des Herrn.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Qu

88

al - - - so ge - ra - ten die jun - - - gen Kna - - -
f
 Wie die Pfei - le in der

Wie die Pfei - le in der Hand ei - nes Star - ken, al - - - - so ge -

91

- ben, al - so ge - ra - ten, al - - so, al - - - -
 Hand ei - nes Star - ken, al - - - - so ge - ra - ten d:
f
 Wie die Pfei - le in der
 ra - ten die jun - - - gen Kna - - -
 ben,

94

Kna - - - -
 wie die Pfei - le
 wie die Pfei - le in der
 al - - - - so - - - -
 jun - - - - gen Kna - ben, wie die
 wie die Pfei - le
 ei - nes Star - ken, al - - - - so, al - - - -
 ben; wohl dem,

97

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag
 , al - - - so - - - - ge - ra - ten die jun - - - gen Kna - - - ben; wohl dem,
 Star - ken, al - - - so - - - - ge - ra - ten die jun - - -
 in der Hand ei - nes Star - ken, al - - - - so ge - ra - ten die jun - - -
 al - - - - so, al - - - - ge - ra - ten die jun - - - gen Kna - - - open; wohl

101

der sei-nen Kö - cher der- sel - ben voll hat,
wohl dem, der
dem, der sei-nen Kö - cher der- sel - ben voll hat,
wohl dem, der
dem, der sei-nen Kö - cher voll hat, wohl dem, der
dem, der sei-nen Kö - cher der- sel - ben voll hat, wohl dem,

105

Sein weik
Se. wir
wird sein
Sein Weib wird sein
voll

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality II

108

um sein Haus he - rum, um sein Haus he - rum; sei - ne Kin - der wie die Öl - zweige
 Wein - stock ____ um sein Haus he - rum; sei - ne Kin - der wie die Öl - zweige
 um sein Haus he - rum, um sein Haus he - rum; sei - ne Kin - der wie die Öl - zweige
 um - sein Haus he - rum; sei - ne Kin - der wie die Öl - zweige

116

sie - he,
Kin - der sind _ ei - ne Ga - be,
Kinder sind _
sie - he,
Kinder sind _ ei - ne
sie - he,
Kinder sind _ ei - ne
sie - he,
Ga - be des Herrn, sie - he, Kinder sind _ ei - ne Ga - be des
Ga - be des Herrn, sie - he, Kinder sind ei - ne Ga -
Ga - be des Herrn, sie - he, Kinder sind ei - ne
Ga - be des Herrn, sie - he, Kinder sind ei - ne
Ga - be des Herrn,

Carus-Verlag

120

ei - ne Ga - be des Herrn.
ei - ne Ga - be des Herrn.
Ga - be des Herrn.
Ga - be des Herrn.
Kin - der sind _ ei - ne Ga - be des Herrn.
Ga - be des Herrn, ei - ne Ga - be des Herrn.
ei - ne Ga - be des Herrn.



124

mf dolce

Der Herr — wird euch seg - nen aus Zi - - - on,

mf dolce

Der Herr — wird euch

mf dolce

Der Herr — wird euch seg - nen aus Zi - - - on,

mf dolce

Der Herr — wird euch

mf dolce

Der Herr — wird euch seg - nen aus Zi - - - on,

mf dolce

Der

mf dolce

Der Herr — wird euch seg - nen aus Zi - - - on,

mf dolce

wird euch

130

dz

ack Je - ru - - sa-lems,

seg - nen aus Zi - - - n, dass ihr

se - het das Glück Je - ru - - sa - lems,

seg - nen dass ihr

se - het das Glück Je - ru - - sa - lems,

dass ihr se - het das Glück Je - ru - - sa - lems,

on, dass ihr se - het das Glück Je

seg - nen aus Zi - - - on, dass mir

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

136

eu - er Le - ben lang, und
se - het das Glück Je - ru - sa - lems, eu - er Le - ben lang,
eu - er Le - ben lang, und
se - het das Glück Je - ru - sa - lems, eu - er Le - ben lang,
eu - er Le - ben lang, eu - er
eu - er Le - ben lar, und
se - het das Glück Je - ru - sa - lems, eu - er Le - ben lang,

143

se - het __ eu - rer Kin - der, se - - - - het __ eu - rer, se - het eu - rer, eu - rer Kin - der, se - - - - het, und se - - - - het, Kin - der Kin - der, se - - - - het __ eu - rer, und se - - - - het, Kin - der Kin - der, se - - - - het __ eu - rer, und se - - - - het, het __ eu - rer Kin - der Kin - der, f und se - - - - het, het, unu - se - - - heu, -

Nachwort

„Herrn Professor Adolf Wach und Frau Lili Wach, geb. Mendelssohn-Bartholdy, zu ihrer silbernen Hochzeit am 23. März 1895“.

So lautet die unter den Titel gesetzte Widmung im 1898 erschienenen Erstdruck dieser Motette von Heinrich von Herzogenberg. Das Haus Wach gehörte zu den wichtigsten freundschaftlichen Bezugspunkten des Ehepaars Elisabeth und Heinrich von Herzogenberg in deren Leipziger Zeit (1872–1885). Lili Wach (Jg. 1845) war die jüngste Tochter von Felix Mendelssohn Bartholdy, ihr Gatte Adolf Wach (Jg. 1843 wie Herzogenberg) ein international anerkannter Rechtsgelehrter. Die Beziehung brach mit dem Wegzug der Herzogenbergs nach Berlin nicht ab. Im September 1889 sind die Herzogenbergs als Gäste im Schweizer Ferienhaus der Wachs *Ried* bei Interlaken verzeichnet. Wenige Tage nach Elisabeths frühem Tod im Januar 1892 hielt Adolf Wach bei einer Leipziger Gedenkfeier die Trauerrede. Als Heinrich von Herzogenberg in einem ersten Akt der Würdigung seiner verstorbenen Frau acht von ihr komponierte Klavierstücke edierte und mit Widmungen an ihre Freundinnen versah, wies er Lili Wach das an zweiter Stelle platzierte Stück zu, ein im Charakter sehr liebliches Allegretto in A-Dur.¹ In den Sommern 1893 und 1896 sind weitere Aufenthalte Herzogenbergs im *Ried* verbucht.

Dass Herzogenberg zur Silberhochzeit der Wachs im März 1895 eine große Motette schrieb, war ein mit persönlicher Entzagung verbundener, wahrhafter Freundschaftsdienst. Gerade hatte er zum dritten Todestag seiner Gattin die große, als op. 103,3 publizierte Dialog-Motette geschafft, die Totensonntags-Gesänge op. 99 würden unmittelbar folgen. Dieses Ehejubiläum war ihm versagt geblieben – entsprechende Datum im November 1893 wurde ebenfalls schwerer Gedenktag gewürdigt – war kinderlos geblieben, während Familie Söhnen und drei Töchtern gesegnet war. Umso mehr wirkt Herzogenbergs konkret auf „Seine“ Familie bezogene Textwahl. Im Bibel als Segenspsalm für den kennzeichnet, fand er passende Segensworte zum Kind Psalm 127 und einschließlich „ugend-samen Weib“ aus dem

Das Arranger der Zeit. Zuletzt das „Wach“-Original gegenüber Original evtl. gemindert. Leitvorstellungen der Achtstimmigkeit (Ehe-) Mann ausgeprägt. „tugendsamen Weib“ und „Seligpreisung“ des Mannes artig wiederholt wird. Das „tugendsame“ aus männlicher Perspektive (Männer) ist, als Mutter zahlreicher Kinder wird sie Frauenstimmen gepriesen, wozu aber als Männer wieder einfallen mit der allgemeinen Feststellung „Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn“. Eine weitere Männerchorpassage erhalten die „Knaben“ als die eigentlichen Hoffnungsträger, ehe der doppelchörige Lob-

preis der Kinder als „Gabe des Herrn“ wiederholt wird. Der ganze Abschnitt zu den Kindern steht im 6/4-Takt, sicher eine Reverenz an die namentlich sechs Kinder der Familie Wach. In Anlehnung an das Anfangs-„Wohl“ komponiert und sehr feierlich gestaltet ist das abschließende Segenswort mit der inklusiven Anrede „Euch“, das sich in reale Achtstimmigkeit auffächert. Dass hier vom „aus Zion“ kommenden Segen und vom „Glück Jerusalems“ die Rede ist, welches sich auf alle folgenden Generationen erstrecken soll, wird Herzogenberg als beiläufigen Hinweis auf die jüdische Wurzel der Familie mütterlicherseits gerne aufgenommen und musikalisch umgesetzt haben.

Wenn es eine Herzogenberg-Motette gibt² Tonfall und achtstimmiger Satz an Werke des Fannes Brahms gemahnt, dann diese, ein Fes' analog zu Brahms' op. 109, hier allen Anlass bezogen.

Erlangen, im Oktober 201

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

¹ Elisabeth von Herzogenberg (Hrsg.), Stuttgart 2007

² Juraprofessor Wach er vorsitzender des Presbyteriums der beiden Ferienhäuser anbringen.